

Weitblick

MITTEILUNGEN DER AFP KÄRNTEN UND STEIERMARK

Erscheinungsort Klagenfurt

Folge 83 - Dezember 2007

Verlagspostamt 9020
p.b.b. 02Z030436 M

ÖSTERREICHISCHE STAATSBÜRGERKUNDE

„Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volke aus. . . In der demokratischen Republik nimmt die Gesamtheit der Staatsbürger an der Herrschaft teil. Das Volk ist die einzige Quelle der Staatsgewalt. . . Alle Staatsorgane sind als Beauftragte des Volkes nur diesem verantwortlich und daher jederzeit abberufbar. . . Nur jenes Volk kann als wirklich frei bezeichnet werden, das auch gegen den Willen der Regierung jederzeit öffentlich Probleme kritisieren und diskutieren darf. . . Eine politische Willensbildung von unten nach oben ist nur dann möglich, wenn eine echte Meinungsfreiheit besteht.“

IMMER MEHR AUSSENLAGER

Auch heuer hat sich Univ. Prof. Dr. Peter Gstettner, Obmann des „Mauthausen-Komitees“ – lt. Berichten in „Der Sozialdemokratische Kämpfer“ (herausgegeben vom Bund sozialdemokratischer Freiheitskämpfer) und „Der Neue Mahnruf“ (herausgegeben vom KZ-Verband) wieder groß feiern lassen.

Da zitierte man Daniel Simon, Vertreter der französischen ehemaligen Loibl-Häftlinge folgendermaßen: „Ihnen, die Sie so sehr gegen Verdrängung und Ignoranz, welche Sie bei ihren Mitbürgern beobachtet haben, angekämpft haben, anfangs mit den Waffen, welche die Universität Klagenfurt zur Verfügung stellte, Ihnen gilt heute unser feierlicher Dank.“

Aber eine schwerwiegende Tatsache verdrängt der „Kämpfer gegen Verdrängung“ Gstettner beharrlich, nämlich, daß der langjährige Vorsitzende des antifaschistischen Verbandes „Amical de Mauthausen“, der Spanier Enric Marco, der 1978 seine angebliche Leidenszeit im KZ Flossenbürg in dem weit verbreiteten Buch „Erinnerungen aus der Hölle“ beschrieben hat, mit seinen Darstellungen vielfach in der Öffentlichkeit aufgetreten ist, unter anderem am 27.1.2005 vor dem Parlament in Madrid zum „Tag der Befreiung von Auschwitz“, an den Feierlichkeiten im Lager Ravensbrück teilgenommen hat und Gast beim Befreiungsgedenken 2005 in Mauthausen war, erst als ein Historiker beweisen konnte, daß er während der Kriegszeit nie im KZ Flossenbürg noch in einem anderen deutschen Lager gewesen war vor der Presse gestand, daß er seine als erlebt dargestellten Angaben über die KZs erfunden hatte.

Kein Wort verlor der Herr Obmann Gstettner darüber, daß hier jahrelang ein Gauner sein Unwesen getrieben hat.

Auch der Ministerin Prammer und dem Minister Darabos muß er dieses schändliche Spiel mit dem Leid von KZ-Häftlingen verschwiegen haben, denn sonst hätten wohl sie anlässlich diverser Ge- und Bedenkfeiern darauf hingewiesen.

Zum Beispiel sprach Minister Darabos am 17. September 2007 in der Khevenhüller-Kaserne in Klagenfurt Lendorf, wo er gemeinsam mit Gstettner eine Gedenktafel enthüllte, die gewichtigen Worte: „Es darf niemals auch nur den Funken eines Zweifels geben, wer die Opfer waren und wer die Täter.“ Aber auch er verlor kein Wort über Enric Marcos Betrug.

Übrigens, daß diese Khevenhüller-Kaserne (früher SS-Kaserne) ein Außenlager des KZ Mauthausen war, erfuhr sogar Kärntens Militärkommandant Gunther Spath erst im heurigen Jahr - dank Gstettner.

Dem Kärntner Normalsterblichen ist das bis heute unbekannt.

DIE NEUTRALITÄTSERKLÄRUNG

„Österreich wird mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln seine Neutralität aufrechterhalten und verteidigen.

Österreich wird daher in aller Zukunft keinem militärischen Bündnis beitreten und auch keinem fremden Staat gestatten, auf seinem Gebiete militärische Stützpunkte zu errichten.“

EU-Reformvertrag

Artikel 27, Absatz 7: „Im Falle eines bewaffneten Angriffs auf das Hoheitsgebiet eines Mitgliedsstaats müssen die anderen Mitgliedsstaaten . . . alle in ihrer Macht stehende Hilfe und Unterstützung leisten.“

ZITAT

Christoph Grissemann: „Ich sag's mit Eva Herman: Am Nationalsozialismus war vieles schlecht, aber die Küche war 1A.“

VON DER GEMEINSCHAFT

Antoine de Saint-Exupéry: „Eine Gemeinschaft ist nicht die Summe von Interessen, sondern die Summe an Hingabe.“

ZITAT

Univ.-Prof. Dr. Irenäus Eibl-Eibesfeldt: „Die Politiker haben sicher nicht das Recht, eine multikulturelle Gesellschaft zu verordnen, sie verstoßen damit gegen das ihnen übertragene Mandat, die Interessen ihres Volkes wahrzunehmen.“

HORROR-BEFREIUNG

Eva Sachs, (Briefe aus dem Ghetto Theresienstadt): „Am 8. Mai 1945 zieht die Rote Armee ins Lager ein – Befreiung und Horror zugleich: Fast alle von uns wurden vergewaltigt. Für sie waren wir nicht Opfer der deutschen Schreckensherrschaft, sondern Frauen einer besiegten Nation, Kriegsbeute . . .“

ZITAT

Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer: „Wenn Grundrechte und Demokratie zerstört werden, ist Widerstand gefordert.“

Selbstbestimmungstag der Völker 9. November – Fall der Berliner Mauer

Die AFP bat auch heuer wieder alle volksbewußten Menschen in ganz Europa, diesen Tag im Bekenntnis zur Geschichte und Gegenwart des eigenen Volkes in Stolz und Würde zu begehen.